

Beschlussauszug
aus der
**Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport, Jugend, Senioren
und Soziales der Stadtvertretung Eggesin**
vom 19.06.2025

Top 3 Besichtigung der Regionalen Schule mit anschließendem Gespräch zum schulischen Alltag

Frau Hansow erläutert den Hintergrund für diesen Tagesordnungspunkt und stellt die Vertreter der Schule vor: Frau Krumrück - Schulleitung, Frau Polte - Seiteneinsteigerin und Frau Bernd - Lehrerin für produktives Lernen.

Um 17:03 Uhr kommt Herr Havlitschek hinzu. Damit sind 7 Ausschussmitglieder anwesend.

Frau Krumrück führt die Anwesenden durch die Schule, zeigt verschiedene Bereiche und berichtet zu folgenden Themen: neue Tafeln, Wasserschaden, baufällige Terrasse, Lehrermangel und produktives Lernen.

Nach dem Rundgang gibt Frau Krumrück einen Sachstand zur Schule und bezieht sich auf das Schreiben der Mutter aus dem letzten Sozialausschuss. Aufgrund fehlender Lehrkräfte wurden in der Schule folgende Maßnahmen ergriffen:

- Aufteilung einzelner Unterrichtsstunden für Klassen in A & B Wochen in z.B. Hauswirtschaftslehre
- Zusammenlegen von Klassen, um 2 Klassen einer Jahrgangsstufe gemeinsam von einem Lehrer unterrichten zu lassen
- bisher wurden die Schüler für insgesamt 11 Tage (im Schuljahr 24/25) im Homeschooling "betreut"

Derzeit sind 17 Lehrkräfte an der Schule, um alle Unterrichtsstunden decken zu können werden 25 Lehrkräfte benötigt. 4 neue Lehrkräfte sind in Aussicht.

Am 27.6.25 findet von 16-18 Uhr an der Regionalen Schule Eggesin eine Jobbörse für Schulen auf Lehrkraftsuche statt. Bei dieser Messe wird gehofft, dass sich noch mind. 2 neue Lehrkräfte an der Schule bewerben.

Um 17:59 Uhr verlassen Frau Krumrück und ihre Kolleginnen die Sitzung.

Frau Hansow berichtet, dass nach der letzten Sozialausschusssitzung ein Gespräch zwischen Frau Krumrück, Frau Hansow und Frau Schwibbe stattfand, bei dem der Lehrermangel als größtes Problem aufgegriffen und ein Informationsschreiben an die Landesregierung und das Landesschulamt geschickt wurde. Im Antwortschreiben wurde bestätigt, dass die Problematik bekannt sei und nach Lösungen gesucht werde.